

Haushalt und Finanzen 2017



Rede des Vorsitzenden der FDP-Fraktion, Henning Höne, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2017 am 21. Dezember 2016

(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Freien Demokraten im Kreistag Coesfeld möchte ich gerne auf vier Themen eingehen:

1. Flüchtlings- und Integrationspolitik
2. Infrastruktur und Bauen
3. Bildung
4. Familie und Beruf

Flüchtlings- und Integrationspolitik

Auch in diesem Jahr war die Flüchtlingspolitik auf allen Ebenen ein ständiger Begleiter. Das berühmte Versprechen „Wir schaffen das“ wurde im Wesentlichen von Hilfsorganisationen, vielen Ehrenamtlern und den Kommunen gehalten. Das gilt auch für den Kreis Coesfeld. Ganz zu Beginn möchte ich darum im Namen meiner Fraktion den vielen Helfern unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Auch jetzt, bei niedrigeren Zugangszahlen und weniger öffentlicher Aufmerksamkeit wäre unser System ohne Hilfsorganisationen, Ehrenamt und Kommunen nicht denkbar.

Mehr und mehr wird das Augenmerk von der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen auf die Integration gelegt werden. Der Kreis Coesfeld ist darauf gut vorbereitet! Formal gilt das für die Einrichtung des Integrationsausschusses. Operativ können wir stolz darauf sein, dass das Kommunale Integrationszentrum schon so viel Fahrt aufgenommen hat.

Besonders hervorheben möchte ich noch einmal die „Internationale Förderklasse Plus“. Pragmatisch und praxisnah hat diese Förderklasse im Kreis Coesfeld jungen Menschen eine berufliche Perspektive gegeben. Es gibt keinen besseren Integrationshelfer als eine berufliche Perspektive und ein dadurch abgesichertes Umfeld. Auf diesen Erfolg können und sollten wir stolz sein!

Fest steht aber auch: Noch immer werden zu hohe finanzielle Lasten im Rahmen der Flüchtlingskrise bei den Kommunen abgeladen. Eine auskömmliche Finanzausstattung durch den Bund und das Land müssen im Interesse aller Kreistagsmitglieder sein!

Infrastruktur und Bauen

Zu Beginn der Wahlperiode hat der Kreistag auf unseren Antrag hin beschlossen, die Reinvestitionsquote der Kreisstraßen schrittweise auf 100% anzuheben. Dieser Schritt war ebenso zwingend notwendig wie er nachhaltig ist. Weiterhin sind aber 53% der Kreisstraßen in einem „nicht befriedigendem“ Zustand. Das lässt uns keine Ruhe. Der Erhalt einer leistungsfähigen Infrastruktur ist ein Gebot der Klugheit und der Generationengerechtigkeit. Die Initiative der CDU für zusätzliche Baumaßnahmen an der K13 und der K28 sowie an den Radwegen entlang der K52 haben wir darum gerne unterstützt.

Meine Damen und Herren, bestehende Infrastruktur muss in Stand gehalten werden. Es ist darum unverzichtbar, den Ist-Zustand regelmäßig zu hinterfragen. Aus dieser Überlegung heraus stammte im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen unser Antrag zur Überprüfung der Standorte unseres Gesundheitsamtes. Auf die Ergebnisse der Überprüfung sind wir gespannt. Natürlich gehören zur Bürgerfreundlichkeit kurze Wege. Ebenso gehört aber auch der sparsame Umgang mit dem Geld der Bürger dazu. Beide Aspekte gilt es sorgsam abzuwägen.

Während die E-Auto-Prämie der Bundesregierung viel Geld kostet und trotzdem floppt, hat unser Kreis auch bei der E-Mobilität einen pragmatischen Weg eingeschlagen. Mit dem Start für eine kreisweite Ladeinfrastruktur sind wir Vorbild in der Region. Als FDP-Fraktion sind wir gespannt darauf, wie dieses Angebot angenommen wird. Die Nachfrage sollten wir genau beobachten, um gegebenenfalls zeitnah nachsteuern zu können.

Bildung: Gute Schule und Infrastrukturförderung

Die nordrhein-westfälischen Kommunen sind strukturell unterfinanziert. Daran ändern auch die Förderprogramme „Gute Schule 2020“ und das Kommunalinvestitionsförderprogramm nichts. Beide Programme verhelfen aber zu einer Verschnaufpause, die wir gerne annehmen.

Die Verwaltung hat aus unserer Sicht einen ausgewogenen und klugen Vorschlag zur Verwendung der Fördergelder gemacht. Wir freuen uns über die zusätzlichen Investitionsmöglichkeiten.

Ein wenig Wasser gehört allerdings in den Wein des Landesprogramms „Gute Schule 2020“. Zunächst einmal kritisieren wir ausdrücklich, dass sich die Gelder nicht zu 100% an den „Köpfen“, also an der Anzahl der Schüler, orientieren. Das Ergebnis: Nach Berechnungen des Landkreistages fehlen dem kreisangehörigen Raum durch die unfaire Mittelverteilung 150 Millionen Euro. Auch ist das Programm intransparent finanziert – über einen Schattenhaushalt bei der NRW.Bank. Nachhaltiger wäre eine dauerhafte Stärkung der kommunalen Bildungsinfrastruktur, zum Beispiel durch eine jährliche Überprüfung und Anpassung der Bildungspauschale für Schulträger.

Die Argumentation der Verwaltung bezüglich eines neuen Kreishauses V leuchtet uns grundsätzlich ein. Wir sehen im Neubau eine Chance, die es im Detail zu prüfen gilt. Das weitere Verfahren werden wir darum konstruktiv und wohlwollend begleiten.

Familie und Beruf

Die Stärkung von Familien und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind für die Freien Demokraten im Kreistag Coesfeld ein Schwerpunktthema. Für uns steht fest: Ein zukunftsfester Kreis Coesfeld muss ein familienfreundlicher Kreis Coesfeld sein.

Aus anderen Städten und Regionen wissen wir: Es gibt Betreuungsbedarfe, auch zu den Randzeiten. Diese Bedarfe werden heute auch schon zum Teil gedeckt – zum Beispiel über Verwandte, Babysitter, Nachbarn oder Tagesmütter. Wir möchten es den Familien mit flexiblen Öffnungszeiten leichter machen. Uns geht es um Lösungen aus einer Hand. Mit dem Bekenntnis zur Flexibilisierung und Ausweitung der Kita-Öffnungszeiten sind wir darum auf dem richtigen Weg. Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse der Elternbefragung und hoffen auf konstruktive Debatten im nächsten Jahr.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Beratungen zum Kreishaushalt 2017 den Vorschlag einer „Familien-App“ unterbreitet. Aus dem Main-Spessart-Kreis erreichen uns dazu positive Rückmeldungen. Um das deutlich zu sagen: Es geht nicht darum, Eltern aus der Verantwortung zu nehmen. Wir wollen Eltern unterstützen, indem wichtige und interessante Informationen zeitgemäß und niedrigschwellig verfügbar gemacht werden. Der Köder muss schließlich dem Fisch – also den Eltern – schmecken, nicht dem Angler in Form von Verwaltung und Politik.

Ganz bewusst haben wir einen konkreten Antrag zum Haushalt gestellt, diesen aber auch mit einem Sperrvermerk versehen. Weder wollen wir „irgendeine“ App, noch eine App um und für jeden Preis. Wir wollen aber eine hohe Verbindlichkeit und geben uns daher mit einem Prüfauftrag nicht zufrieden. Wir wollen uns im Laufe des nächsten Jahres auf den Weg machen, um eine Familie-App für den Kreis Coesfeld umzusetzen. Nach der breiten Zustimmung im Kreisausschuss bitte ich auch im Kreistag um Ihre Unterstützung.

Allgemeine Lage

Sehr geehrte Damen und Herren, bereits in meiner letzten Haushaltsrede habe ich darauf hingewiesen, dass die Eigenkapitalquote des Kreises Coesfeld im Landesvergleich stark

unterdurchschnittlich ist. Das muss nicht zu schlaflosen Nächten führen – es lässt aber Entscheidungen zur Kreisumlage in einem neuen Licht erscheinen.

Für uns Freie Demokraten ist von zentraler Bedeutung, dass wir am mittelfristigen Ziel eines schuldenfreien Kreises Coesfeld festhalten. Davon profitieren übrigens auch die Städte und Gemeinden im Kreis: Über die Kreisumlage sind die Schulden des Kreises schließlich auch die Schulden der Städte und Gemeinden. Gerade in Zeiten guter Einnahmen und zugleich niedriger Zinsen liegt es in unserer Verantwortung, die Verschuldung zu reduzieren.

Ich möchte aber, Herr Landrat, noch einmal anregen, sich der Frage nach der „richtigen“ Eigenkapitalquote sehr grundsätzlich und politisch zu widmen. In vergangenen Haushaltsreden hatte ich den 10. Geburtstag der „Strategischen Ziele für den Kreis Coesfeld“ als möglichen Rahmen genannt. Daran möchte ich erneut erinnern.

Im Namen der Freien Demokraten danke ich der Verwaltung für die gute, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Wie auch im letzten Jahr spiegelt der Haushaltsentwurf die gute Lage im Kreis Coesfeld wider, ohne sich dabei selbstzufrieden zurückzulehnen. Es liegt ein guter Haushaltsentwurf vor, dem wir gerne zustimmen.

- - -